

## Feiner Zwirn, feines Garn



**Kleider-Knigge -  
mit Stil zum Erfolg**

**Benimm-Trainer  
Alfred Schmidt  
präsentierte bei  
Wöhrl in Unterföhring  
und Bayreuth  
topmodische  
Businesskollektionen**

Ist der Rock zu eng, der Ausschnitt zu kess, die Schuhe zu spitz? Passt der Gürtel zur Hose, die Hose zum Hemd, das Shirt zum Sakko? Die passenden Antworten darauf fand Benimm-Trainer und Stil-Berater Alfred Schmidt. Am 21. Oktober in Unterföhring waren es gut 60, am 12. November in Bayreuth knapp 40 "Dressologen", die ins Modemuseum Wöhrl wallfahrteten, um sich von Schmidt in die Geheimnisse der Knigge-konformen Kleideretikette einweihen zu lassen.

Kleider machen bekanntlich Leute, doch leider lauern bei der adäquaten Klamottenwahl überall Fettnäpfchen: so sind für seriöse Bankerinnen zu viele "Accessoires" Tabu. Maximal fünf, dekretiert Schmidt. Neben Brille, Gürtel, Ehering und Uhr bleibt also nur noch Platz für einen "Klunker". "Weniger ist manchmal mehr" – so lautet Schmidts rigorose Dress-Devise:

„Je weiter ich nach oben kommen möchte, mit desto weniger Schmuck sollte ich mich behängen.“ Schmidt empfiehlt, sich in Stilfragen im Zweifelsfall nach dem Chef zu richten: „Er gibt den Ton an: konservativ, "old style" oder sportlich, salopp.“

Daneben gilt es jedoch auch einige "Business-Basics" zu beachten: "Schwarze Anzüge darf ich nur auf einer Beerdigung oder bei einem Abendempfang tragen, mit anthrazit liegt man dagegen auch tagsüber goldrichtig“, betont Schmidt. Und wie großzügig darf das Dekolleté der Dame ausfallen? Schmidt grinst spitzbübisch: „Der Ausschnitt sollte maximal bis zu den Achseln gehen. Es soll aber Menschen geben, bei denen die Achseln ziemlich tief unter den Schultern sitzen.“